

Lieber Interessent,

wir freuen uns darüber, dass Du einen freiwilligen Einsatz in Form eines Praktikums an der Morukutu Primary School in Otjijarwa absolvieren möchtest.

Aufenthalte in Afrika erfordern viel Flexibilität, Geduld, Selbstständigkeit, Offenheit für einen anderen Kulturkreis und die Bereitschaft, sich auf etwas Unbekanntes und Neues einzulassen. In diesem Infoblatt wird das Sozialpraktikum an der Morukutu Primary School vorgestellt. Es werden Tipps und Anregungen gegeben. Trotzdem ersetzt es kein persönliches Gespräch. In der Regel werden wir uns zumindest telefonisch bei Dir melden. Sollte es noch Wünsche, Zweifel oder Unklarheiten geben, frage einfach einen der Beteiligten. Alle stehen Dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hier haben wir die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Du findest Infos über den Ort Otjijarwa, eine Literatur- sowie eine To-Do-Liste. Trotz großer Mühe können wir weder für die Insiderinfos noch für die Homepage eine Garantie auf Vollständigkeit gehen. Aktuelle Fragen und Antworten findest du unter FAQ's. Die Vermittlung des Praktikums ist trotz des großen Aufwandes kostenlos.

Der Unterschied zu einem Praktikum in Europa liegt im Aufgabenbereich. Während man bei uns eine Anleitung erwartet, die einen in der Ausbildung weiterbringt, erwartet man in Namibia einen nützlichen Mitarbeiter, der selbstständig und auf sich alleine gestellt arbeiten kann, keine Anleitung benötigt und eigene Vorstellungen von seiner Tätigkeit hat. Nur wenn Du selbst den Zustand an der Schule durch Deine Fähigkeiten verbessern kannst, ist ein freiwilliger Einsatz in Form eines Praktikums sinnvoll. Wenn Du also weißt, welche Fächer Du übernehmen willst und/oder welche Projekte Du auf die Beine stellen willst, solltest Du diese schon vorher planen.

Die Arbeitsweise an der Morukutu Primary School weicht von europäischen Maßstäben ab. Die Erziehungsmethoden stimmen nicht immer mit den unseren überein. Du bist für die Kinder und Jugendlichen ein Vorbild – dies muss Dir immer bewusst sein! Dein Engagement entscheidet, in wie weit das Praktikum Dich selbst voranbringt und wie viel Du dabei lernst. Schon die Erfahrung, in einem fremden Land und einer anderen Kultur zu leben, prägt und bereichert vor allem die Persönlichkeit. Überprüfe bitte rechtzeitig Deinen Impfschutz. Informationen über Gesundheitsrisiken und empfohlene Prophylaxen erhältst Du beim Gesundheitsamt/Tropeninstitut oder dem Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes. Es ist uns wichtig, dass Du so gut wie möglich vorbereitet bist.

Sollte es also noch Unklarheiten geben, setze Dich bitte frühzeitig mit uns in Verbindung. Nach Deinem Praktikum würden wir gerne erfahren, wie es Dir gefallen hat. Welche Verbesserungsvorschläge oder Kritik hast Du? Was war gut, was sollte beibehalten werden? Gerne veröffentlichen wir einen Erfahrungsbericht auf der Internetseite. Wir wünschen eine tolle Zeit in Namibia und an der Morukutu Primary School in Otjijarwa und hoffen, dass Du viel Freude an Deinem Praktikum hast.

[Anna-Lena Henke \(Leiterin Projekt Morukutu Otjijarwa, Deutschland\)](#)
[Maria Hillebrand \(Leiterin Projekt Morukutu Otjijarwa, Deutschland\)](#)
[Barbara Scharfbillig \(Vorsitzende Suni e.V., Deutschland\)](#)

Die Morukutu Primary School und das Hostel (Internat)

Die Morukutu Primary School liegt in dem kleinen Dorf [Otjijarwa](#) im östlichen Namibia in der Region [Otjinene](#) im [Hereroland](#), nahe der Grenze zu [Botswana](#).

Heute besuchen ca. 300 Schüler von der ersten bis zur siebten Klasse die Morukutu Primary School. Die Schule umfasst sieben Schulklassen, ein Sekretariat und Lehrerzimmer, Jungen- und Mädchentoiletten und eine Bibliothek. Es gibt einen großen Schulhof, ein Netzball- und ein Fußballfeld.

Unterrichtet wird von 7:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Nach der Mittagspause haben die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, in den Schulklassen ihre Hausaufgaben zu erledigen. Bis zur dritten Klasse findet der Unterricht in der Muttersprache der Kinder statt.

Bis zur vierten Klasse wird der englische Sprachgebrauch immer mehr gesteigert und schließlich wird ab der fünften Klasse ausschließlich in Englisch unterrichtet. Die Morukutu Primary School bietet für ihre Schüler verschiedene außerschulische Aktivitäten an.

Neben der Morukutu Primary School liegt das Internat in Otjijarwa. Es wird Hostel genannt und umfasst zwei Schlafgebäude, einen Mädchen- und einen Jungenraum, zwei Waschräume und eine zentrale Feuerstelle. Im Internat leben ca. 60 Kinder und Jugendliche. Dreimal am Tag wird den Kindern eine warme Mahlzeit zubereitet. In der Regel ist dies Pap (Maisbreimehl mit Wasser verkocht).

An der Schule ist es nicht immer möglich, bei Krankheit oder anderen Ausfällen eine Vertretung zu beschaffen und weiteren Unterricht zu gewährleisten. Zudem können aus Personalmangel nicht alle Fächer angeboten werden, da sich niemand findet, der zusätzlich z. B. Kunst und Sport übernimmt. Auch während der Nachmittagsstunden, wenn die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben in der Schule zu machen, gibt es oft keinen Ansprechpartner für sie. Zudem sind viele Lehrer schlecht oder gar nicht ausgebildet.

Die an der Schule praktizierten Lehrmethoden stimmen nicht immer mit unseren westlichen Vorstellungen überein. Hier wird von den Praktikanten Einfühlungsvermögen und vorbildliches Verhalten erwartet.

Eine genaue Praktikumsbeschreibung und mehr Informationen zur den Voraussetzungen und Leistungen findest Du auf der Homepage der Morukutu Primary School. Die Schule sucht engagierte Menschen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, um einen freiwilligen Einsatz in Form eines Praktikums zu absolvieren. Der Praktikant sollte Unterricht in verschiedenen Fächern übernehmen (z. B. Mathe, Sport, Kunst oder Lesen). Zu seinen Aufgaben gehören auch die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Mitarbeit an Schulprojekten und Arbeitsgruppen sowie die Hilfe bei den Hausaufgaben.

Je nach Wunsch kann die Betreuung der Schulbücherei oder eine Arbeitsgemeinschaft übernommen werden. Vor Ort gibt es genügend „Baustellen“. Eigeninitiative ist gewünscht und gefragt.

Volljährigkeit ist eine Voraussetzung des Praktikums. Fließende Englischkenntnisse sowie Erfahrung in Kinder- und Jugendbetreuung sind essentiell. Ansonsten ist Eigeninitiative, Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Ausführung des Unterrichts sowie Engagement gefragt. Du bist in Otjijarwa zum großen Teil auf Dich alleine gestellt und darfst von den Lehrern keine große Hilfe erwarten, da diese entweder nicht oder schlecht ausgebildet sind.

Bei einer Zusage zum Praktikum bekommst Du Zugang zu einer Website, auf der Du die Praktikumsregeln, Tipps für Regeln im Unterricht, wichtige Infos sowie kulturelle Hinweise findest. Vor dem Praktikum solltest Du Dich mit den vorherigen Freiwilligen in Verbindung setzen, um heraus zu finden, was als Letztes gelaufen ist und woran es gerade mangelt.

Informationen über das Dorf Otjijarwa und seine Infrastruktur

Kommunikation

Telefon:

In Otjijarwa gibt es keinen Mobilfunkempfang! Die Schule verfügt über ein Solartelefon. Dieses funktioniert über das Festnetz, meist mit einer Telefonkarte, wobei man einen Code vor der Rufnummer eingibt und damit ein Zeitguthaben abtelefoniert. Telefonkarten gibt es manchmal in einem der kleinen Läden in Otjijarwa zu kaufen, ansonsten in Gobabis, der nächsten größeren Stadt.

Internet:

In Otjijarwa gibt es keine Möglichkeit, ins Internet zu gehen. In Gobabis gibt es Internetcafes, einfach vor Ort nachfragen.

Post:

Das nächste Postamt ist in Gobabis. Briefe nach Deutschland dauern etwa zwei bis vier Wochen, Pakete zwei bis vier Monate.

Transportsystem

Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel von Otjijarwa nach Gobabis. Die meisten Menschen ohne PKW trampeln (!!!). Jeden Werktag fährt ein Ranger von der Schule nach Gobabis und am gleichen Tag auch wieder zurück. In Gobabis hast Du dann genügend Zeit, Deine Einkäufe zu erledigen.

Zwischen Gobabis und der Hauptstadt Windhoek rangieren Überlandbusse.

Von Windhoek aus kann man mit Bussen alle größeren Orte erreichen. Das Haupttransportmittel der Region ist der Eselkarren. Die meisten Unfälle auf namibischen Straßen werden von Antilopen verursacht, darum sollte man nach Einbruch der Nacht nicht mehr Auto fahren.

Otjijarwa hat keine Landebahn und kann deswegen nicht mit dem Flugzeug erreicht werden!

Sprachen

Namibia hat über ein Dutzend Sprachen und Kulturgruppen. Landessprache ist Englisch. In Otjijarwa wird hauptsächlich Herero und Englisch gesprochen.

Religion

Die meisten Bewohner in Otjijarwa sind Christen oder Animisten.

Elektrizität und Wasser

In Otjijarwa gibt es keine Telefonleitungen (die Schule besitzt ein Solartelefon) und keine Elektrizität (es wird mit Gas gekocht), dafür ist (meistens) fließendes Wasser vorhanden (während der Trockenzeit ein Engpass). Allerdings hat nur eine geringe Anzahl an Haushalten Zugang zum Wasser. In Namibia herrscht chronischer Wassermangel. Darum gilt: Duschen statt baden, kurz waschen und den Wasserhahn nicht beim Zähneputzen laufen lassen. Mit Wasser immer sehr sparsam umgehen. In der Trockenzeit von Oktober bis Januar/Februar gibt es immer wieder Wasserausfälle.

Ob das Wasser trinkbar ist, kann man vor Ort erfahren. Wenn man nicht sicher ist, lieber Cola oder Fanta trinken, die es in den kleinen Läden überall gibt.

Gobabis

In Gobabis gibt es Restaurants, Cafés, Bekleidungsläden, Friseure, Supermärkte (Spar) und Bottle-Stores (nur hier gibt es alkoholische Getränke), Banken und Geldautomaten, Hotels, Kirchen, Internet, Post, Schwimmbad und alles andere was eine afrikanische Kleinstadt braucht.

Die Unterkunft

Den Praktikanten wird eine Unterkunft im Steinhaus, einer ehemaligen Lehrerunterkunft, bereitgestellt. Es gibt Hochbetten, einen Tisch und einen Stuhl. Ansonsten steht die Unterkunft leer und ist sehr spärlich.

Außerdem gibt es eine Kochmöglichkeit an einem Gasherd (wenn man die Gasflasche leert, sollte man anbieten, einen Teilbetrag zu einer neuen beizusteuern), sowie Bad mit Waschbecken, Dusche und Toilette (die bei Wasserausfällen natürlich nicht funktioniert).

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten liegen, je nach dem wie luxuriös man leben will, zwischen 80 und 200 Euro im Monat. Ein Bier 0,7l kostet ca. 10 Namibian Dollar.

Die Küche in Namibia

Nationalgericht ist Pap (Maisbreimehl), Poikiekos (Allerlei im Topf auf Feuer) und Braai (Barbecue). Im Supermarkt in Gobabis gibt es alles, was man von zu Hause kennt. In Otjijarwa gibt es einen kleinen Laden in dem man Grundnahrungsmittel wie Mehl, Mais, Zucker und Suppenpulver bekommt. Vegetarier gibt es sehr selten in Namibia – kein Fleisch zu essen kann bei Einladungen eventuell sogar als unhöflich angesehen werden. Hat man aber eine gute Erklärung dafür parat, haben alle Verständnis.

Geld

1 Euro entspricht etwa 10 Namibian Dollar. In Otjijarwa gibt es weder eine Bank noch einen Geldautomaten! In Gobabis gibt es dafür jeweils drei. Die Maestro Karte wird wie auch Visa und Mastercard am Automaten akzeptiert. In Namibia kann auch mit südafrikanischen Rand bezahlt werden, da beide Länder eine Währungsunion bilden.

Freizeit

In Otjijarwa gibt es einen kleinen Laden, in dem man die nötigsten Dinge kaufen kann. Genaue Öffnungszeiten gibt es nicht. Im Dorfladen gibt es einen Pub mit Billardtisch und Tanzmöglichkeit – hier herrscht rustikales Lagerhallen-Flair.

Gesundheit

Das Gesundheitswesen in Namibia ist besser als in den meisten afrikanischen Ländern südlich der Sahara. In allen größeren Städten gibt es Krankenhäuser, die dem westlichen Standard entsprechen. In Otjijarwa gibt es keine medizinische Versorgung.

Sollte sie notwendig sein, muss man nach Gobabis. Dort gibt es ein staatliches Krankenhaus und eine Privatklinik, die wesentlich besser ist. Die Ambulanz braucht ca. drei Stunden, um von Gobabis nach Otjijarwa zu gelangen! Je nach Regenzeit liegt das Dorf im Malariagebiet, darum ist ein Gespräch mit dem Hausarzt und dem Gesundheitsamt oder Tropeninstitut wichtig, um eine Prophylaxe abzusprechen. Zu dieser Zeit gilt: Nur unter einem Moskitonetz schlafen, Mosquitoabwehrsprays und Cremes verwenden und in den Abendstunden lange Kleidung tragen. Mehr Tipps über diese und andere Gesundheitsrisiken gibt es im Healthy Travel Africa (ISBN 1-86450-050-6).

Die Wahrscheinlichkeit, sich mit einer Tropenkrankheit zu infizieren, ist sehr gering, wahrscheinlicher ist eine Magen-Darm-Infektion (travellers diarrhoe).

Trotzdem ist Vorsicht besser als Nachsicht. Es wird geraten, sich bestmöglich abzusichern. Der Praktikant sollte sich beim Hausarzt, dem Gesundheitsamt oder dem Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes oder beim Tropeninstitut über Impfungen, Gesundheitsprophylaxe (wie z.B. für Malaria) und mögliche Gesundheitsgefahren informieren. Ein Praktikum sollte nur angetreten werden, wenn der Praktikant gesund ist. Reisebüros beraten über eine Reiserücktrittsversicherung.

Im Internat treten immer wieder Kinderkrankheiten auf. Darum solltest Du Deine Impfungen auch diesbezüglich auffrischen lassen. Wenn Du als Kind keine Windpocken hattest, solltest Du Dich unbedingt impfen lassen.

Die HIV-Rate in Namibia ist sehr hoch (ca. 20%).

Reisen in Namibia:

Alle Beteiligten geben gerne Ratschläge und Tipps, teilen ihre Erfahrungen mit den Praktikanten und helfen beim Planen, um eine schöne Tour zu ermöglichen. Namibia ist ein beliebtes Reiseland und es gibt viele gute Reiseführer und Reiseorganisationen. Wenn Du in Namibia reisen möchtest, plane dies bitte vor oder nach Deinem Praktikum ein. Ein geteiltes Praktikum (es sei denn durch Schulferien) ist nicht möglich.

Gefahren

Kriminalität:

Es ist wichtig, sich an einfache Reisesicherheitsmaßnahmen zu halten. Hierzu gehören: Zimmertür abschließen, nicht trampen, Alkoholgenuss in Grenzen halten, kein Geld verleihen, Gürteltasche statt Geldbörse benutzen. etc. Wenn man sich daran sowie an die Ratschläge der Einheimischen hält, wird man eine schöne Zeit im Hereroland erleben.

Tiere:

Es gibt in Otjijarwa keine gefährlichen wilden Tiere. Es gibt viele Moskitos und viele (große) Insekten. In Otjijarwa wird Vieh- und Kleinviehzucht betrieben.

Vorbildfunktion

Als Besucher aus einem fremden Land, der sich dazu durch seine Hautfarbe nicht verstecken kann, steht man besonders im Mittelpunkt. Jede Handlung und jedes Verhalten wird beobachtet. Dieser Vorbildfunktion sollte man sich jederzeit bewusst sein. Man ist nicht nur Lehrer und Respektsperson, man ist auch Botschafter seines Landes.

Literaturliste:

Lonely Planet Namibia ISBN 1-74059-042-2

Healthy travel Africa ISBN 1-86450-050-6

Afrikaans Wort für Wort ISBN 3-89416-308-9

Herero: Roman von Gerhard Seyfried

Morenga: Roman von Uwe Timm

Auf Wunsch senden wir Dir eine CD mit Fotos und Material (Material entspricht dem der Website) zu. Sende einen Brief mit einem 1,50 Euro frankierten DIN A5 Rückumschlag an Maria oder Anna-Lena.

Wichtige Adressen:

Morukuru Primary School

Postbox 2006
Gobabis
Tele: +00264 62568848

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Sanlam Centre, 6th floor, 154 Independence Avenue
Windhoek/Namibia
Telefon:(++264)61273 100 / 273 133
Fax:(++264)61222 981e-mail: germany@iway.na
Postanschrift:
Embassy of the Federal Republic of Germany
P.O. Box 231
Windhoek
Namibia

Kontaktpartner in Deutschland

Maria Hillebrand
Landsbergstraße 4
50678 Köln
Tel.: 022130202043
Mariainnamibia@web.de

Anna-Lena Henke
Krugweg 9
33142 Büren
02951933440
a.l.henke@web.de

Barbara Scharfbillig
Vorsitz Suni e.V.
Triererstr.63
54298 Igel
Tel.: 06501 969895
barbarascharfbillig@web.de
kontakt@suni-ev.de

„To-do“-Tipps für Praktikanten:

- Flug buchen, evtl. mit Reiserücktrittsversicherung (Bitte keinen Flug buchen, bevor nicht eine Praktikumszusage vorliegt)

Gesundheit

Ein Besuch beim Hausarzt/Tropenmediziner

- Reisekrankenversicherung abschließen (bei der DKV 25-50 Euro im Monat, bei Studenten evtl. über die Eltern, Urlaubsreiseversicherungen gibt es bei allen Raiffeisenbanken, gelten bis zu 3 Monate und kosten ca. 20 Euro, evtl. Mitglied im ADAC werden, sowie Unfallversicherung ab 10 Euro im Monat)
- Impfungen (beim Hausarzt, Gesundheitsamt oder Tropeninstitut die aktuell empfohlenen Impfungen erfragen und erhalten, Impfungen gegen Kinderkrankheiten die man nicht hatte !!!)
- Malariaprophylaxe (Darüber berät der Hausarzt, Gesundheitsamt oder Tropeninstitut)
- Gesundheitscheck (beim Hausarzt, Zahnarzt, Frauen auch beim Gynäkologen untersuchen lassen, Brillenträger brauchen eine Bescheinigung über Sehstärke und/oder Ersatzbrille bei Verlust)
- Medikamente, die man regelmäßig nimmt, für den gesamten Zeitraum mitnehmen

Geld

Ein Besuch bei der Bank

Reiseführer empfehlen, das Reisegeld in drei Teile zu teilen: Traveller cheques (werden immer weniger genutzt), Geldkarte und Bargeld, Währung 1 Euro = ca.10 Namibian Dollar, Geldkarte beantragen (fast überall gelten Visa Karte/Master Karte, in Gobabis und allen anderen Städten kann man auch mit Maestro Karte Geld abheben, für den Notfall ist es besser, zwei verschiedene Geldkarten zu haben. Jede Bank hat Partnerbanken im Ausland, hierzu berät der Bankangestellte)

Ausrüstung

- Reiseführer (z.B. Lonely Planet Namibia ISBN 1-74059-042-2)
- Moskitonetz, je nach Jahreszeit (ab ca. 10 Euro,)
- Internationalen Führerschein beantragen (wenn man noch mit PKW durch Namibia reisen will, ca.15 Euro, bei Kreisverwaltung, Bürgeramt oder Rathaus)
- Reisepass (mit Gültigkeit bis 6 Monate nach Reiseende!)
- Feste Schuhe
- Kleidung, je nach Jahreszeit (Der namibische Winter ist sehr kalt und liegt in unserem Sommer!)